

## Bekanntmachung

die Anmeldung der Schüler zur III. Bürgerschule für Ostern 1857 betreffend.

Die Kinder, welche noch keinen Schulunterricht genossen und sich zur Aufnahme in die III. Bürgerschule eignen, sind, um zu Ostern 1857 aufgenommen werden zu können, von ihren Vätern und Erziehern von jetzt an bis spätestens

den 14. Februar d. J.

auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme anzumelden, und es sind von letzteren dabei die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken eingepflanzt worden sind, gleichzeitig mitzubringen.

Nach erfolgter Prüfung der Anmeldungen wird weitere Bescheidung der Beteiligten erfolgen.

Leipzig, den 8. Januar 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Öffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 4. Februar. Den Gegenstand der von heute Morgen 9 Uhr an stattgefundenen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts, an welcher unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Lengnick die Herren Gerichtsräthe Dr. Wend und Preil, und die Herren Hilfsrichter Assessor Niehsche und Actuar Pusch, und Seiten der königl. Staatsanwaltschaft Herr Staatsanwalt Gebert Theil nahmen, bildete eine Anklage wider den Handarbeiter Krause wegen Fälschung und Betrugs, im Betreff welcher aus dem heute vorgetragenen Verweisungserkenntnisse Folgendes zu bemerken ist:

Marie Rosine Kreuzmann in Rückmarsdorf war durch betrügerische Vorspiegelungen eines ihrer Verwandten, eines gewissen Dyme, verleitet worden, ihre Namensunterschrift auf die Rückseite eines noch nicht ausgefüllten Wechselformulars zu setzen. Dieses Formular war sodann Krause übergeben, von diesem aber auch der Betrag von 450 Thalern ausgefüllt, mit dem Giro seines Schwagers Moriz Rosenlöcher versehen und letzterer bestimmt worden, das über dem Namen der Kreuzmann befindliche Giro zu unterzeichnen. Nachmals hatte Krause wiederholte, aber vergebliche Versuche gemacht, diesen Wechsel selbst mit bedeutendem Verluste zu discountiren. Dieser letztere Umstand in Verbindung damit, daß nach der Aussage des Verwandten der Kreuzmann, dieser Krause das leere Wechselformular übergeben habe, um von der Kreuzmann eine Bürgschaft über fünfzig Thaler zu erlangen, nicht minder das eigne Zugeständniß Krause's, daß er ein bereits auf seine Veranlassung mit einem fremden Giro versehenes Wechselformular ohne vorherige Befragung der Girantin mit einer weit höheren Valuta ausgefüllt habe, der Verdacht ferner, daß Krause Kenntniß von den betrügerischen Vorspiegelungen des Verwandten der Kreuzmann gehabt habe, bildeten neben einigen andern minder erheblichen Momenten die Unterlage der gegen Krause (welcher jedes betrügerische Gebahren in der Voruntersuchung geläugnet hatte) erhobenen Anklage, einen Betrug mittels Fälschung versucht zu haben.

Die Staatsanwaltschaft führte in ihrem Schlussvortrage aus, daß Krause es gewußt habe, daß die Kreuzmann ihren Namen nur unter der Voraussetzung, es handle sich um 50 Thaler, auf das Wechselformular gesetzt und daß er demnach, indem er es mit dem Betrage von 450 Thalern ausfüllte und den Wechsel zu discountiren unternahm, eines versuchten Betrugs sich schuldig gemacht habe.

Die Vertheidigung, welche Herr Adv. Kleinschmidt vertrat, beantragte völlige Freisprechung des Angeeschuldigten.

Der Gerichtshof schloß sich der Ansicht der königl. Staatsanwaltschaft an und verurtheilte Krause wegen versuchten Betrugs zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren und 6 Monaten.

Die Sitzung dauerte mit einer Unterbrechung von 1 1/2 Stunde von Vormittag 9 Uhr bis Abend 7 Uhr.

Der in Nr. 30 d. Bl. erwähnte Vertheidiger Kaufmanns war Herr Advocat Dr. phil. August Schmidt.

### Öffentliche Gerichtsitzung.

Montag den 9. Februar 1857 finden laut Anschlag am Gerichtsbret im Locale zur sogen. alten Waage folgende öffentliche Hauptverhandlungen Statt:

- a) Vormittags 9 Uhr in Untersuchungssachen gegen Johann Gottlob Jensch aus Schnaudertrebnitz wegen Raub und mehrfacher Diebstähle;
- b) Nachmittags 3 Uhr in Untersuchungssachen gegen den Schneidergesellen Johann August Wilhelm Köder von hier wegen Diebstahl und Unterschlagung.

### Abermals ein Jubiläum.

Unser nun bald 75 Jahre alter, aber immer noch vielfach thätiger Steuerprocurator Kretschmann, welcher am 14. Mai 1855 sein 50jähriges Jubiläum des erlangten öffentlichen Notariatsamtes beging\*), erlebte am 4. d. M. den Tag, wo vor 50 Jahren er hier, in seiner Vaterstadt, die Würde eines Magisters der freien Künste und eines Doctors der Weltweisheit erlangte. Die philosophische Facultät der hiesigen Universität überreichte ihm mit den besten Glückwünschen durch die dazu deputirten Professoren Herrn Dr. Bülow und Herrn Dr. Hankel, unter dem Vortritte des Hedells, ein auf pergamentartiges Atlaspapier in der Officin des Herrn Edelmann sehr schön gedrucktes Ehrendiplom nebst angehängtem Siegel der philosophischen Facultät in goldener, von den Herren Strube & Sohn gearbeiteter Kapsel. Nächstdem beehrten den Jubilar mit ihrem Besuche glückwünschend der Herr Kreisdirector von Burgsdorff im Namen seines Collegiums, weiter der Herr Domherr Dr. Schilling als Deputirter der Juristenfacultät, ferner der Herr Professor Dr. Nobbe als Rector der hiesigen Nicolaischule, welche der Jubilar bis 17. September 1798 besucht hat, letzterer unter Abgabe eines lateinischen Gedichts. Ebenso beglückwünschten den Jubilar mehrere andere Behörden und Vereine, namentlich das Bezirksgericht, die Fraternität, die Deutsche Gesellschaft, die Del- und Productenhandels-Börse, gleich einzelnen Gönnern und Freunden, theils schriftlich, theils mündlich. Endlich feierte den Abend dieses Festes mit ihm die Gesellschaft Hesperia, und es steht demselben zum 3. December 1857 das Jubiläum seiner Inmatrikulation als Advocat bevor, was er in fortdauernder Gesundheit erleben möge!

\*) Vergleiche Leipz. Tagebl. Nr. 136 vom 16. Mai 1855, S. 2058.

### Tageskalender.

#### Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. f. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — A. n. f. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. (von Zwickau), Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.,
- II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Mrgns. 5 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — A. n. f. Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. — B. Nach Dresden: A. f. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abds. 5 U. 30 M., Nachts 10 U. 15 M. — A. n. f. Mrgns.

- 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: A. f. Mrgns. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. (bis Wittenberg), Nachts 10 U. — A. n. f. Mrgns. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A. f. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — A. n. f. Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Abds. 5 U. 45 M. (aus Halle), Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. f. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Nachm. 1 U. 25 M., Abds. 6 U. 50 M., Nachts 10 U. 35 M. — A. n. f. Mrgns. 5 U. 35 M., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U.

K. Sachs. Staatspapiere.

K. S. rente Leip. Obl. d. d. d.

Sach. Plan

do.

do.

do.

K. P. Cr.-C.

K. Pr. do.

K. K. do.

do.

do.

Sta.

Poff.

Obri.

Flor.

Sho.

Abvo.

Andr.

Barr.

Schu.

Stan.

Sohl.

Blüh.

Jhd.

Der.

Koch.

Jacq.

Walf.

Der.

Kauz.

Fald.

Ben.

Trau.

Herr.

Herr.

Rab.

Rab.

Ein.

Hant.

Chri.

Eine.

Drag.

wi.

Def.

U.

B.

Ch.

in.

Del.